

Typische Fragen, die von Patienten vor der ersten Kopfhautkühl-  
Behandlung gefragt  
werden können:

F:

Ist es sicher?

A:

Ja, es gibt keine Nebenwirkungen.

F:

Wird es bei mir funktionieren?

A:

Die Chancen dafür stehen gut, wir können jedoch keine Garantie geben. Bitte beachten Sie, dass es trotz der Kopfhautkühl-Behandlung zum Verlust einiger Haare kommen kann.

Die

Erfolgsraten hängen von verschiedenen Faktoren ab, z.B. vom Patienten selbst und den verabreichten chemotherapeutischen Medikamenten. Wenn Sie wissen, welche

Medikamente

Sie bekommen und in welcher Dosierung, sprechen Sie Ihren Arzt an oder kontaktieren Sie

Paxman für weitere Informationen.

F:

Wie wird es sich anfühlen?

A:

Es fühlt sich zu Beginn kalt an, aber nicht unerträglich. Nach 10-15 Minuten werden Sie die Kälte

weniger spüren.

F:

Werde ich Kopfschmerzen bekommen?

A:

Die meisten Patienten bekommen keine Kopfschmerzen, ausschließen können wir es jedoch nicht.

F:

Wie lange muss ich die Kappe tragen?

A:

Ca. 30 Minuten vor Beginn der Chemotherapie, während der kompletten Dauer der Infusion und 45 Minuten bis 3 Stunden danach. Die Kühlzeiten hängen von den verabreichten

chemotherapeutischen Medikamenten ab. Die durchschnittliche Kühlzeit beträgt 2,5 bis 3 Stunden.

F:

Wird sich der Rest meines Körpers kalt anfühlen?

A:

Normalerweise sollten Sie nicht frieren. Sollte Ihnen doch kalt sein, stellen wir Ihnen eine Decke zur

Verfügung.

F:

Kann ich Erfrierungen bekommen?

A:

Nein, es werden stets Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um freiliegende Hautstellen zu schützen.

F:

Was passiert, wenn ich das Badezimmer aufsuchen muss?

A:

Die Kappe kann schnell und einfach vom System getrennt werden, um ohne Einschränkungen einen

Besuch des Badezimmers zu ermöglichen. Die Kühlkappe hält die Kopfhaut bis zu 10 Minuten auf der gewünschten Temperatur, ohne dass die Kopfhautkühlung beeinflusst wird.

F:

Sind meine Bewegungen eingeschränkt?

A:

Patienten können sitzen, sich zurücklehnen oder hinlegen.

F:

Kann ich lesen, schlafen oder trinken?

A:

Ja.

Für weitere Informationen sprechen Sie bitte mit dem Pflegepersonal